



BV22
PENSIONISTEN

MEINUNG DES VORSITZENDEN

Ich hoffe, Sie haben einen guten Sommer hinter sich, der sich so verwirrt gezeigt hat, mit Rekordmeldungen – leider nicht von unseren Olympioniken – an Höchsttemperaturen und Naturkatastrophen. Ob dies wirklich der angekündigte Klimawandel ist, der von Meteorologen, der mit Hinweis auf Statistiken beruhigend in den Hintergrund geschoben wird, genauso wie das andere Experten tun, wenn sie sich über die Eurokrise und ihre Bekämpfung in verschlungenen Wortgebilden äußern, lasse ich dahingestellt. Scheinbar sind es aber doch die Wetterkapriolen gewesen, die keine klaren Gedanken zuließen und das war sicher nicht das einzige Wahre und Erfreuliche.

Wie kommt es denn, dass uns zunächst unterjubelt wird, unser Land sei Selbstversorger um dann kurz danach zu erfahren, die Getreideernte sei durch Hitzeausfälle schlecht und die Preise für Brot und Gebäck müssten schon demnächst angehoben werden, Hand in Hand mit denen für Fleisch, weil Futtergetreide ebenso weniger wird. Im näheren Umfeld schien dies auch im zweiten Gespräch mit der Verwaltung über die Streichung des Pensionssicherungsbei-

trages von niedrigen Versorgungsleistungen der Fall gewesen zu sein, denn nach einer fast dreivierteljährigen Unterbrechung war noch immer nicht bekannt, in welcher Größenordnung sich diese in der Regierungserklärung genannten Versorgungsleistungen bewegen. Und weisungsgemäß wurde uns seitens des Bundesministeriums für Finanzen unter Hinweis auf Maastricht, Sparpaket und andere Hindernisse mitgeteilt, dass kein Geld vorhanden sei. Das glaube ich schon, denn vorsorglich muss ja sofort Geld da sein, um Banken neuerlich zu unterstützen und solidarisch für Schulden im Süden Europas gerade zu stehen.

Wir werden spätestens im Zug der demnächst beginnenden Vorarbeiten für die Pensionsanhebung 2013 schon mit aller Deutlichkeit darauf hinweisen, dass eine Gruppe von Beamtenpensionisten gegenüber ASVG-Pensionisten schwer benachteiligt und als Draufgabe noch als Beamte in der Öffentlichkeit diffamiert wird. Hier muss tatsächlich ein Klimawandel eintreten und um tröstlich zu schließen: Genauso wie beim Getreide wird auch die heurige Traubenernte geringer ausfallen, die Qualität allerdings soll ganz exzellent sein. Ihr

Dr. Otto Benesch

Impressum:

Herausgeber: GÖD - Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Bundesvertretung Pensionisten,
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schenkenstraße 4, A-1010 Wien - Vorsitzender Dr. Otto Benesch
E-Mail: webinfo@penspower.at | Telefon: 01/53454-311DW
Design und für den Inhalt verantwortlich: Josef Strassner, Medienreferent



Magazin 6_2012 SEPTEMBER 2012

Bundesvorsitzender Dr. Otto Benesch zu aktuellen Themen

www.goed.penspower.at

TEL.: 01/534 54-311 ODER -312, FAX: 01/534 54-388, E-Mail: OFFICE.BS22@GOED.AT